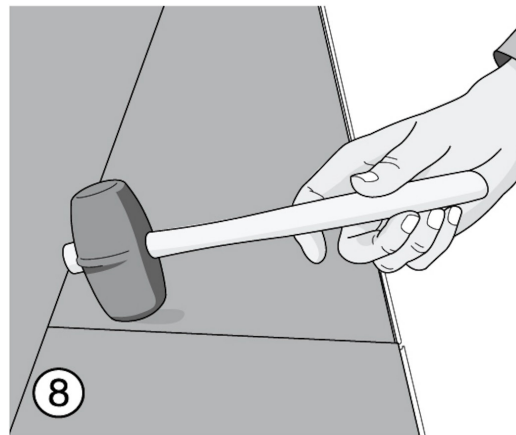
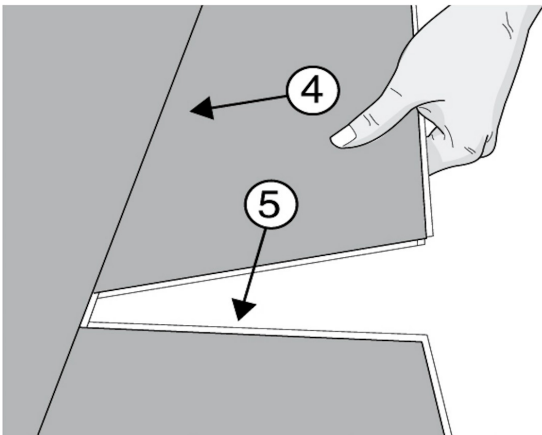
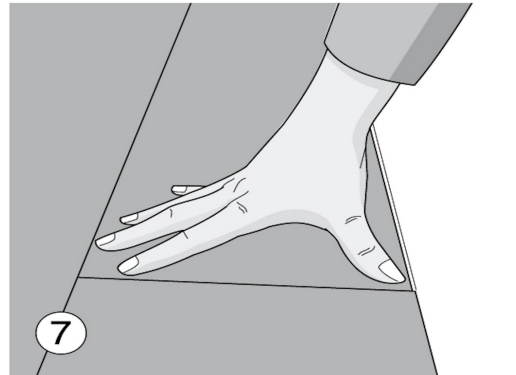
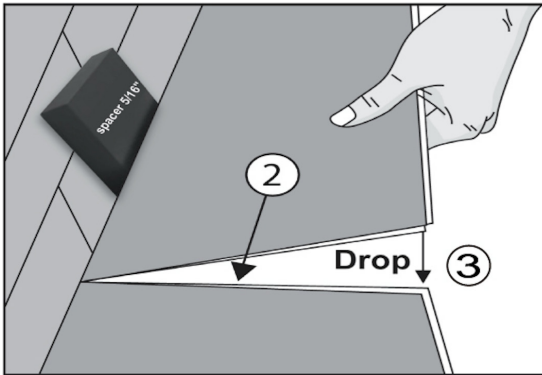
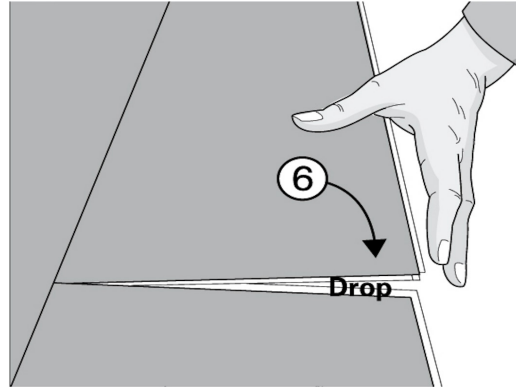
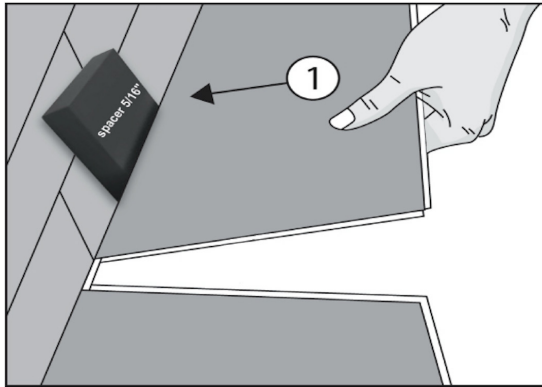




VERLEGEANLEITUNG

DropDown-Klicksystem

Verlegeanweisung



Vorbereitung:

1. (1) Beginnen Sie mit der Verlegung in der linken Ecke des Raumes, von der Startwand aus nach rechts. Die Nutseite der Diele zeigt dabei zur Startwand.

2. (1) Halten Sie zur Wand einen Abstand von 8–10 mm ein. Verwenden Sie Abstandshalter, um diesen Dehnungsabstand gleichmäßig beizubehalten. Positionieren Sie die Abstandshalter zwischen Wand und Stirn- sowie Längsseite der Diele.

3. (2 & 3) Die Dielen verfügen über ein Drop-Down-Klicksystem an der kurzen Seite. Setzen Sie stets zuerst die Längsseite in das Profil der vorherigen Diele ein und senken Sie dann die Diele durch leichtes Drücken ab, bis sie hörbar einrastet. Eine einmal verlegte Diele lässt sich nicht mehr verschieben – achten Sie daher auf die korrekte Positionierung.

Verlegung der ersten Reihe:

4. (2 & 3) Rasten Sie die Stirnseiten der Dielen in der ersten Reihe durch leichtes Drücken nach unten in das Klicksystem ein. Verwenden Sie bei Bedarf einen Gummi- oder Kunststoffhammer und einen Schlagklotz, um eine saubere Verbindung der kurzen Seite sicherzustellen. Sollte eine Diele nicht einrasten, prüfen Sie, ob sich eventuell Schmutz oder Beschädigungen im Verriegelungsprofil befinden, und korrigieren Sie die Ausrichtung.

5. Die letzte Diele der ersten Reihe muss zugeschnitten werden. Messen Sie den Abstand zur Wand und ziehen Sie 8 mm für den Dehnungsabstand ab. Wenn das Reststück weniger als 20 cm lang ist, sollte die vorherige Diele gekürzt werden, um ein längeres Endstück zu erzielen. Für den Zuschnitt verwenden Sie ein scharfes Universalmesser oder einen geeigneten Vinylschneider. Achten Sie auf einen sauberen, rechtwinkligen Schnitt.

Fortsetzung der Verlegung:

6. Verwenden Sie das abgeschnittene Endstück der ersten Reihe als Startdiele der zweiten Reihe – sofern es mindestens 20 cm lang ist. Achten Sie auf einen Versatz von mindestens 20 cm zwischen den Stoßfugen zweier benachbarter Reihen.

7. (4) Zum Verlegen der zweiten Reihe setzen Sie die neue Diele mit der Längsseite schräg in die Nut der vorherigen Reihe ein. Halten Sie wieder einen Abstand von 8 mm zur Wand ein. Senken Sie die Diele ab, bis sie flach auf dem Untergrund liegt.

8. (5-8) Drücken Sie anschließend die Stirnseite der neuen Diele in das Profil der vorherigen Diele und klopfen Sie diese vorsichtig mit Hammer und Schlagklotz ein, bis die Verbindung hörbar und sichtbar fest sitzt.

Abschluss:

9. Achten Sie auch bei der letzten Reihe darauf, dass die Dielen korrekt eingepasst werden. Verwenden Sie erneut Hammer und Schlagklotz für die Stirnseiten.

10. Nachdem alle Dielen verlegt sind, entfernen Sie alle Abstandshalter entlang der Wände.

VOR DER VERLEGUNG

Materialbedarf: Planen Sie mindestens 10 % zusätzliches Material ein, um Verschnitt, Abfall und mögliche Beschädigungen abzudecken.

Bei einer Diagonalverlegung oder Verlegung mit Muster empfehlen wir, 15–20 % zusätzlich einzuplanen.

Verschnitt und Reststücke: Bei jeder Verlegung fällt produktions- oder zuschnittbedingt zusätzliches Material an. Diese Reste gelten als sogenannte Dachbodenreserve und werden in der Regel nicht ersetzt.

Lagerung: Es wird empfohlen, dass der Endkunde Restmaterial für spätere Reparaturen oder Austausch selbst aufbewahrt. Eine Nachlieferung ist nicht garantiert.

Materialkontrolle: Prüfen Sie das Material vor der Verlegung sorgfältig auf Beschädigungen, Verschmutzungen oder Farbabweichungen.

Verlegen Sie keine fehlerhaften Dielen – verlegte oder zugeschnittene Ware ist von der Reklamation ausgeschlossen.

Tipp: Legen Sie die Paneele zunächst trocken aus, um sicherzustellen, dass Farbverlauf und Raumwirkung Ihren Erwartungen entsprechen.

Dehnungsfuge: Rund um den gesamten Raum sowie an Türdurchgängen, Heizungsrohren und angrenzenden Bodenbelägen ist eine Dehnungsfuge von mindestens 6 mm einzuhalten.

Ab einer Raumlänge von 8 m oder mehr sind zusätzliche Dehnungsfugen erforderlich.

Türzargen: Es wird empfohlen, Türzargen zu unterkeilen, sodass die Dielen darunter verlegt werden können.

Wenn dies nicht möglich ist, muss ein Dehnungsabstand von 5 mm zur Zarge eingehalten und ggf. mit Silikon- oder Acrylfugenmasse verfügt werden.

⚠ WARNHINWEISE

Bei der Verlegung auf alten elastischen Bodenbelägen oder beim Entfernen solcher Beläge (z. B. PVC, Linoleum) kann es sein, dass diese Asbestfasern oder kristallines Siliziumdioxid enthalten.

In solchen Fällen sind Sicherheitsvorschriften zu beachten.

Wenn Ihr SPC-Boden bereits über eine integrierte Unterlage verfügt, darf keine zusätzliche Dämmunterlage (z. B. Schaumstoffmatten) verwendet werden.

EMPFOHLENE UNTERLAGE: planeo Trittschalldämmung Silence

Wenn Sie einen SPC-Boden ohne integrierte Unterlage verlegen möchten, empfehlen wir unsere spezielle planeo Silence als optimale Lösung.

HINWEIS ZUR NUTZUNG

Verwenden Sie nur Teppiche oder Matten, die keine Verfärbungen verursachen.

Latex- oder Gummirücken können zur dauerhaften Fleckenbildung führen.

Auch gewebte Teppiche mit intensiven Farbstoffen können Verfärbungen verursachen.

Wir empfehlen, nur farbechte oder speziell geeignete Unterlagen zu verwenden.

Vermeiden Sie zudem den Gebrauch von High Heels oder scharfkantigen Möbelstücken, da diese den Boden beschädigen können.

Schäden durch unsachgemäße Nutzung sind nicht durch die Garantie abgedeckt.

WICHTIGE INFORMATIONEN VOR DER VERLEGUNG

Bevor Sie mit der Verlegung beginnen, stellen Sie bitte sicher, dass Sie alle Verlegehinweise des Herstellers vollständig gelesen und verstanden haben. Abweichungen von diesen Anweisungen können zum Verlust der Produktgarantie führen.

✓ Lagerung und Akklimatisierung

Transportieren und lagern Sie die Pakete stets in ihrer Originalverpackung, liegend auf einer ebenen Fläche, niemals stehend oder auf der Stirnseite. Nur für Innenräume mit konstanter Raumtemperatur (13 °C bis 38 °C) geeignet.

Nicht im Freien lagern oder verlegen. Vermeiden Sie extreme Temperaturschwankungen – diese können die Struktur des Bodens und dessen Maßverhalten negativ beeinflussen.

✗ WICHTIGER HINWEIS ZUR VERLEGUNG

Keine festen Möbel oder Einbauten wie Kücheninseln, Schränke oder Wandelemente direkt auf dem Boden befestigen – dies beeinträchtigt die Schwimmfähigkeit des Bodens. Auch Übergangsprofile und Leisten dürfen nicht auf dem Boden befestigt werden.

Für rollende Belastungen beachten Sie bitte die speziellen Hinweise in der Herstellergarantie.

☞ Die Endkontrolle der Produkteigenschaften (z. B. Farbe, Struktur, Oberfläche) muss vor der Verlegung durch den Verarbeiter erfolgen.

☞ Bereits verlegte und zugeschnittene Dielen gelten als akzeptiert und sind von Reklamationen ausgeschlossen.

FEUCHTIGKEIT & WASSERSCHUTZ

Verlegen Sie das Produkt nicht, wenn es sichtbare Schäden aufweist – wenden Sie sich in diesem Fall direkt an Ihren Händler oder Hersteller.

SPC-Rigid-Böden sind zwar wasserresistent, jedoch nicht wasserdicht. Es ist keine Feuchtigkeitssperre enthalten.

Wasser unter oder um die Ränder des Bodens kann den Untergrund schädigen.

Hohe Luftfeuchtigkeit kann zu Kondensation oder Dampfbildung führen, was langfristig Schäden verursachen kann (z. B. das sogenannte „Erröten“ – eine milchige Verfärbung).

Das Erröten ist kein Produktfehler, sondern eine Folge nicht sachgemäßer Lagerung oder Feuchtigkeitsbelastung unterhalb der empfohlenen Grenzwerte.

Wasserschäden, Schimmelbildung oder Flecken durch wandernde Verunreinigungen sind nicht durch die Herstellergarantie abgedeckt.

BENÖTIGTE WERKZEUGE & UNTERGRUND

Schutzbrille, Cuttermesser, Maßband, Zugstange, Bodenmesser, Abstandshalter, Kreidelinie, Winkel / T-Quadrat, Kunststoff- oder Gummihammer

Der Untergrund muss eben, fest, sauber, trocken und frei von Rückständen (z. B. Kleber, Schmutz, Staub) sein.

Der Boden darf nicht auf weichen, unebenen oder schwimmenden Unterlagen verlegt werden.

Unebenheiten müssen vor der Verlegung mit geeigneten Ausgleichsmassen auf Zementbasis beseitigt werden.

Erlaubte Abweichungen der Ebenheit:

- max. 3 mm auf 1 m Länge
- oder 2,5 mm auf 1,8 m Länge

HOLZUNTERGRÜNDE

Der Untergrund muss aus mindestens 19 mm CDX-Sperrholz oder OSB-Platten mit APA-Zulassung bestehen. Holzuntergründe müssen eben, tragfähig, strukturell einwandfrei und frei von Bewegungen (Auf-/Abbewegungen) sein. Unebenheiten sind durch Schleifen zu entfernen und Vertiefungen mit geeigneter Spachtelmasse zu füllen. Beschädigte Bereiche sind zu reparieren oder zu ersetzen. Bei Kriechkellern muss der Boden mindestens 46 cm von der Unterseite des Balkens entfernt sein. Alle Nähte müssen zusätzlich mit feuchtigkeitsbeständigem Klebeband versiegelt werden, um Feuchtigkeitsmigration zu verhindern.

BETONUNTERGRÜNDE

Betonuntergründe müssen vollständig ausgehärtet sein (mindestens 60 Tage alt). Der Untergrund muss eben, tragfähig und frei von Rissen sein – ansonsten mit geeigneter, latexangereicherter Spachtelmasse auf Zementbasis vorbereiten. Alle Erhöhungen abschleifen, Unebenheiten spachteln. Keine Lösungsmittel oder chemische Klebstoffentferner verwenden, da Rückstände die Haftung des Bodens beeinträchtigen können. Betonuntergründe müssen auf Feuchtigkeit geprüft werden, z. B. mittels Calciumchlorid- oder In-Situ-Test. Maximale relative Luftfeuchtigkeit: 85 %. Maximale Emission: 39,1 g/m²/24 h. Dampfsperre unter SPC-Böden ist nicht erforderlich, aber erhöhte Feuchtigkeit kann durch Wände oder Struktur wandern und Schimmel verursachen. Übermäßige Feuchtigkeit im Untergrund kann Planken beschädigen – rechtzeitige Maßnahmen sind erforderlich.

HEIZSTRAHLER / FUßBODENHEIZSYSTEME

Strahlungsheizsysteme (auch elektrisch oder wassergeführt) müssen mindestens eine Woche vor der Installation in Betrieb sein, um Restfeuchtigkeit zu reduzieren. Temperatur muss mindestens 3 Tage vor Verlegung auf 18 °C gesenkt und für 24 Stunden konstant gehalten werden. Nach der Verlegung darf die Temperatur schrittweise in 5 °C-Schritten erhöht werden, niemals über 29 °C. Es liegt in der Verantwortung des Käufers, die Kompatibilität des Systems mit SPC-Böden vorab zu prüfen – Schäden durch Temperaturfehler sind nicht gedeckt.

VORHANDENE KERAMIKFLIESEN, STEIN- & TERAZZO-OBERFLÄCHEN

Müssen fest mit dem Untergrund verbunden sein – keine losen oder instabilen Fliesen. Fugen und Schwachstellen sind mit Spachtelmasse zu glätten. Die Oberfläche muss eben, sauber, trocken, staubfrei und frei von Rückständen sein. Unregelmäßigkeiten, Erhöhungen oder Risse sind vorher zu beheben. Alte Wachse, Polituren, Kleber, Versiegelungen oder sonstige Rückstände müssen vollständig entfernt werden. Keine chemischen Klebstoffentferner verwenden – Rückstände könnten den Bodenbelag beeinträchtigen. Vorhandene Klebstoffreste dürfen nicht überarbeitet werden. Stattdessen: Klebstoffreste vorsichtig mit einem Schaber oder Schleifgerät entfernen. Keine dick aufgetragenen Filme zulassen – der Boden darf keine Feuchtigkeits- oder Spannungsanzeichen zeigen.

SCHUTZ UND PFLEGE

Nach der Verlegung empfehlen wir, den Bereich gründlich zu kehren und abzusaugen, um eventuell schädliche Verschmutzungen oder Ablagerungen zu entfernen. Der Boden ist danach sofort begehbar.

Für die regelmäßige Reinigung sollte bei Bedarf ein pH-neutraler Reiniger speziell für Vinylböden verwendet werden. Geeignete Produkte sind zum Beispiel:

PU-Reiniger von Dr. Schutz für Vinylböden.

In gewerblichen Bereichen empfehlen wir die Nutzung einer Reinigungsmaschine mit niedriger Drehzahl (max. 175 U/min) und einem roten oder weißen 3M-Pad. Der Einsatz erfolgt auf eigene Verantwortung – wir übernehmen keine Haftung für mögliche Schäden durch Reinigungsmaschinen.

Reinigen Sie den Boden immer mit sauberem Wasser und lassen Sie ihn vollständig trocknen, da Nässe zu Rutschgefahr führen kann. Verwenden Sie keine Luftgebläse oder Trocknungsgeräte, die den Boden übersättigen könnten.

Verwenden Sie keine Reinigungsmittel mit Tensiden. Auch Wachs, Polituren oder Glanzmittel sind ungeeignet. Für die Pflege empfehlen sich nur speziell geeignete Produkte von Dr. Schutz, sofern ausdrücklich für Vinylböden geeignet.

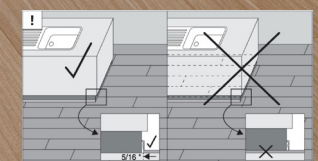
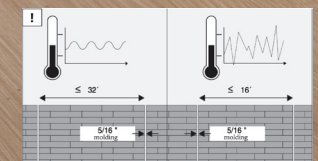
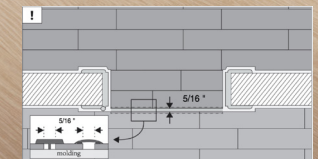
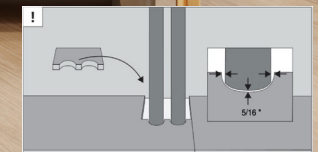
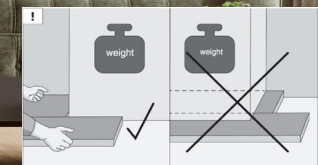
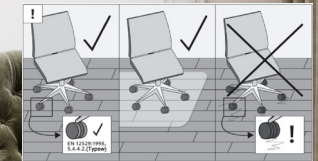
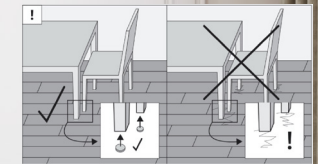
Nutzen Sie keinen Dampfreiniger oder Dampfwischer – die Feuchtigkeit und Hitze können den Boden beschädigen.

Achten Sie beim Bewegen schwerer Möbel oder Geräte darauf, eine Schutzunterlage zu verwenden, z. B. eine feste Platte oder ein geeignetes Brett, um Druckstellen und Kratzer zu vermeiden. Schieben Sie Möbel niemals direkt über den Boden.

Möbelgleiter sollten regelmäßig überprüft und bei Abnutzung ersetzt werden, da harte oder beschädigte Gleiter den Boden zerkratzen können.

Unter Bürostühlen sind geeignete Schutzmatten erforderlich. Rollende Belastung ohne Schutz kann Schäden verursachen und ist nicht abgedeckt.

Wir empfehlen den Einsatz von Schmutzfangmatten an allen Eingangsbereichen, um Schmutz und Feuchtigkeit vom Boden fernzuhalten.



AKKLIMATISIERUNG (BEI UNKONTROLLIERTER LAGERUNG)

Alle Materialien müssen vor, während und nach der Verlegung für mindestens 48 Stunden in den zu verlegenden Räumen gelagert werden. Die Raumtemperatur sollte dabei zwischen 13 °C und 38 °C liegen.

Achten Sie darauf, die Materialien während der Lagerung vor übermäßiger Hitze oder Kälte zu schützen.

Sollte das Produkt außerhalb dieses Temperaturbereichs oder an einem anderen Standort gelagert worden sein, muss die Akklimatisierung unbedingt unter den genannten Bedingungen erfolgen, bevor mit der Verlegung begonnen wird.

Zwischenstopps während des Transports sollten vermieden werden. Die Lieferung sollte idealerweise direkt zur Verlegestelle erfolgen.